

Am 520. Tage des Krieges

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **17 (1941)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751499>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am 520. Tage des Krieges

Au 520^{me} jour de la guerre



(Mitget.) Die deutsche und die französische Regierung haben am 16. November 1940 unter sich eine Vereinbarung über die Freilassung der französischen Internierten in der Schweiz getroffen. Art. 2 dieser Vereinbarung hat folgenden Wortlaut: „Der Entlassung der in der Schweiz internierten französischen Militärsollen Personen, die zugestimmt. Die Internierten sollen beim Überschreiten der schweizerischen Grenze demobilisiert und nach ihren Wohnorten entlassen werden, gleichgültig ob die Wohnorte im besetzten oder unbesetzten Gebiet Frankreichs liegen. Die von den Internierten nach der Schweiz mitgeführte Kriegsausrüstung soll mit Ausnahme der Pferde, wegen deren eine Regelung erfolgt ist, den deutschen Militärbehörden übergeben werden.“

Ein Kontingent Spahis auf dem Marsch an die französische Grenze. Sie waren im Lager von Estavayer interniert, wurden mit der Eisenbahn bis nach Satigny im Kanton Genf transportiert und verlassen nun bei dem Grenzort Veyrier die Schweiz, die während sieben Monaten ihr Gastland war.

Photo Pressa-Diffusion 1-2886

Un contingent de spahis en route vers la France. Internés à Estavayer, ils furent conduits en train jusqu'à Satigny, d'où ils gagnèrent à pied Veyrier, à la frontière, où ils quittèrent le sol suisse, après sept mois d'internement.

Am 19. und 20. Juni 1940, dem 294. und 295. Tage des Krieges, überschritt, bedrängt von dem ungestüm durch Nordostfrankreich vorstürmenden deutschen Heer, fast das ganze 45. französische Armeekorps mit Ross und motorisiertem Troß unsere Jura-Grenze und wurde in der Schweiz interniert. Rund 43 000 Mann stark war die übergetretene Armee, bestehend aus Franzosen, Belgiern, Polen, Engländern und Kolonial-soldaten. Gemäß einer deutsch-französischen Vereinbarung können jetzt die Franzosen — rund 30 000 Mann — in ihre Heimat zurückkehren, und zwar ins besetzte und unbesetzte Gebiet. Die Heimschung ist bereits in vollem Gange. Das Abkommen betrifft nicht die polnischen Internierten, etwa 12 000 an der Zahl, deren Rückkehr einer späteren Vereinbarung vorbehalten bleibt. Die Anwesenheit dieser 43 000 Mann in der Schweiz bedeutete für uns eine schwere Last: in militärischer Hinsicht, weil zu ihrer Bewachung fast eine Infanteriedivision nötig war, im Hinblick auf die Wirtschaft, weil unsere eigenen Existenzsorgen immer größer werden. Darum, aber auch vom rein menschlichen Standpunkt aus ist die Heimkehr der Internierten zu begrüßen. Auch die 4500 internierten Pferde kehren heim. Sie sollen der französischen Landwirtschaft, die ihrer dringend bedarf, unverzüglich zur Verfügung gestellt werden.

Les 19 et 20 juin 1940, 294 et 295^{mes} jours de la guerre, la poussée de l'armée allemande dans le nord-est de la France obligea le 45^{me} corps d'armée français, presque au complet, à passer notre frontière du Jura pour chercher refuge en Suisse avec chevaux, armes et bagages. Cette armée, comprenant à part les Français, des Polonais, des Belges et des troupes coloniales, fut internée dans notre pays. De récents accords autorisent 30 000 soldats français internés, originaires de la France occupée et non occupée à regagner leurs foyers. Le sort des 12 000 soldats polonais fera l'objet d'autres conversations. La présence sur notre sol de ces 43 000 hommes fut une lourde charge, elle occupait, pour la seule surveillance, presque une division d'infanterie et, en outre, nos hôtes français ajoutaient à nos difficultés économiques. Cet accord, surtout au point de vue humanitaire et également au point de vue économique, est une solution excellente que chacun saluera avec satisfaction. Les 4500 chevaux, amenés par les troupes, seront également rendus à la France et pourront rendre de grands services à l'agriculture française.



Zum erstmalig: Wintermehrkampfkonzurrenz

Die Teilnehmer beim Pistolenschießen in Grindelwald. In dieser Disziplin siegte mit 20 Treffern und 190 Punkten Oblt. Rüdlinger.

A Grindelwald, vient de se disputer le premier pentathlon d'hiver. Les disciplines imposées sont: natation, escrime, tir et ski (fond et descente). Au tir, le premier-lieutenant Rüdlinger remporte l'épreuve avec 20 touchés 190 points.



Michael Reusch am Barren

im Finalkampf der sechsten Gerätmeisterschaft in Basel, bei dem er zum drittenmal Schweizermeister wurde.

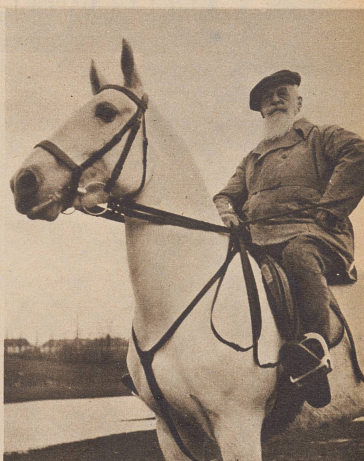
Michel Reusch remporte la finale du Championnat suisse de gymnastique artistique et s'adjuge, pour la troisième fois, le titre de champion suisse.

Zwei Jubilare - Deux jubilaires



Romain Rolland, der bekannte Schriftsteller und Nobelpreisträger, beging am 29. Januar in Villeneuve am Genfersee seinen 75. Geburtstag.

A Villeneuve, où il réside depuis de longues années, l'écrivain français Romain Rolland, titulaire du Prix Nobel, a fêté le 29 janvier son 75e anniversaire.



Dr. h. c. Eug. Steinach, der seit einigen Jahren in Zürich wohnhafte Biologe, wurde am 27. Januar 80 Jahre alt.

A Zurich, le Dr h. c. Eug. Steinach, célèbre biologiste, a fêté le 27 janvier son 80e anniversaire.